

Vergiftet vor 80 Zeugen

Mordstage: Krimilesung in der vollen Gerichtsherrenstube

WEINFELDEN. Drei Autoren haben im «Trauben» Mördergeschichten vorgelesen. Die Braut aus «Der Graf von Weinfeldern» wurde an Ort und Stelle vergiftet.

JONATHAN FISCH

Fünf blutrote Kerzen flackern neben der Leselampe. Die 80 Weingläser auf den Tischen sind mit

blutrotem Wein gefüllt. Sie gehören den 80 Zuhörern, die sich am Mittwochabend in der Gerichtsherrenstube im Gasthaus Trauben platziert haben. Hinter der Leselampe sitzt Mitra Devi. Sie liest den Krimi «Der Graf von Weinfeldern» vor, die Stimmung im Saal ist angespannt. Die Weinfeldener lauschen konzentriert, was ihnen die Zürcher Autorin vorliest, die anlässlich der «Mordstage» einen Krimi geschrieben hat, der in Weinfeldern spielt. Ab und

zu geht ein Raunen durch die Reihen, hin und wieder wird ein Nachbar gestupft, wenn ein bekannter Ort in der Geschichte vorkommt.

Im «Graf von Weinfeldern» wird gemordet. Und nicht irgendwo, sondern an Ort und Stelle: in der Gerichtsherrenstube im Gasthaus zum Trauben. «Ein Zufall», sagt die Autorin. Als sie die Geschichte geschrieben habe, habe sie noch nicht gewusst, dass die Lesung im «Trauben», dem Tat-

ort, stattfindet. Der Ort ist nicht das Einzige, das perfekt zum «Trauben» passt. In der Geschichte spielt die Bärlauchsauce eine Rolle, die an einer Hochzeit serviert wird und für die Braut gravierende Folgen hat. «Die Bärlauchravioli muss ich nun wohl von der Karte nehmen», scherzt Olivia Langer vom «Trauben».

Die Lesung fand im Rahmen der Schweizer Mordstage statt. Neben Mitra Devi haben Jutta Motz und Peter Höner vorgelesen.

WÖRTLICH

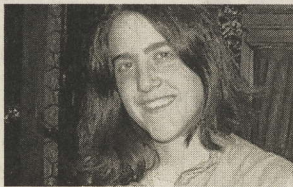


Beat Curau
Gemeinderat

Bodenständig

Ich mag Krimis. Agatha Christie lese ich zum Beispiel fürs Leben gerne. «Der Graf von Weinfeldern» mit einem deftigen und klaren Mord gefällt mir auch gut. Vor allem, weil es in der Geschichte Vorfälle gibt, die erwartet werden und dann eben doch unerwartet eintreten. Die Bodenständigkeit der Geschichte passt gut zu Weinfeldern. (jof)

WÖRTLICH



Angela Testa
Lehrerin

Durchzogen

Der Weinfeldener Krimi hat mir durchzogen gefallen. Es war für mich von Anfang absehbar, wie sich die Geschichte entwickelt. Die anderen Stücke, die vorgelesen wurden, haben mir besser gefallen, es war sehr spannend. Ich lese oft Krimis. Am liebsten von Agatha Christie. Ich habe aber schon fast alle Geschichten von ihr gelesen. (jof)

WÖRTLICH



Martin Sax
Gemeindeschreiber

Ich sehe in den Park

Zwischendurch habe ich gerne Geschichten, die einfach spannend und trivial sind und nicht zu tiefgründig. Wenn ein Krimi einen geschichtlichen Hintergrund hat, ist das sehr schön. Ich überlege mir gerade, was ich wohl vom «Graf aus Weinfeldern» gesehen hätte von meinem Büro aus, da ich ja direkt in den Park sehe, wo die Gesichte auch spielt. (jof)

WÖRTLICH



Manuela Serwart
Kindergärtnerin

Ich schlafe ein

Wenn ich ein Buch lese, schlafe ich meistens ein. Am liebsten lasse ich mir Geschichten vorlesen. Deshalb haben mir die kurzen Beiträge der drei Autoren sehr gut gefallen, sie hatten gerade die optimale Länge. Ich muss unbedingt einmal in diesen Park, der in der Geschichte vorkommt. Ich habe festgestellt, dass ich noch nie dort war. (jof)